

# Das Jagen ist des Müllers Lust

Läufelfingen | Laienbühne eröffnet diesjährige Spielzeit

Wenn der Müller plötzlich den Frühling spürt und zum «Jägermeister» der besonderen Art wird: Der Schwank der Laienbühne Läufelfingen sorgt für einen heiteren Theaterabend.

Urs Schmassmann

Als der Vorhang sich am vergangenen Wochenende öffnete, brach unmittelbar ein herzlicher Applaus in der gut gefüllten Turnhalle Läufelfingen aus. Dieser galt dem eindrücklichen Bühnenbild mit Mühle und plätscherndem Mühlenrad. Der Auftakt zur Premiere des Theaterstücks «Das Jagen ist des Müllers Lust» der Laienbühne Läufelfingen war von der ersten Minute an gelungen.

Ein besonderer Duft liegt in der Luft, man kann es förmlich riechen – vermeintlich bis in den Zuschauer-raum –, wie die Fische stinken. Einzig dem Landstreicher Ludwig scheint nix angebrannt zu sein. Hübsch-hässlich geniesst er, die Rolle ist gespielt von Claus Kaiser, seine Fischsuppe. Prompt taucht der unzimerliche Otto Lenz auf und vermisst einige seiner Forellen. Der Zank zwischen den beiden Familien wird im Nu spürbar.



Wer wohl am Schluss das Sagen hat? Die Laienbühne sorgt für Lacher.

Bild Urs Schmassmann

Auch die verzweifelte Berta Lenz (Verena Gysin) hat es mit ihrem Ehegatten nicht sehr einfach. Dagegen kämpft die Altmüllerin und wohl-

wollende Mutter (Käthi Vogt) um den Erfolg ihres Sohnes. Auffällig grollt das tobende Muttersöhnchen Emil (Niki Strub) und wettet mit «Stift»

Thomy (Christian Bader) um die Wette. Bald schon erkennen beide Junggesellen, dass das «Jagen» mehr Spass macht als die Arbeit.

Doch der Zwist der Familien geht bald im Liebesgeplänkel unter. Da kommt die schöne, rothaarige Hellscherin «Madame Futura» gerade richtig. Sie scheint die nahe Zukunft bei allen aus der Hand lesen zu können. Insbesondere erhofft sie «ihren Hasen» (Denise Strub) zu ergattern. Die junge Vreni (Nathalie Klar) ersehnt sich ebenfalls die Liebe des Jungmüllers Emil.

## Hellscherische Fähigkeiten

In Käthi Vogts Bioladen wird viel getratscht und so tauschen die Frauen täglich ihre Leiden und ihre Neuigkeiten aus. Als die selbstbewusste Zeitungsträgerin (Bea Rentsch) von Emils Erfolg in der «Cherry-Bar» vorliest, wird auch sie auf die Qualitäten des «Jägermeisters» gwundrig. Die hellseherischen Fähigkeiten werden immer gefragter, sodass niemand mehr ums Handlesen herumkommt. Die Fragen bleiben offen: Wer kriegt wen? Bleiben die Männer die Helden? Oder sind die Frauen die Klugen? Ein wunderbarer Schwank für den Feierabend von der Theatergruppe Läufelfingen.

«Das Jagen ist des Müllers Lust». Weitere Vorstellungen: Mittwoch, 2. April, Freitag, 4. April, und Samstag, 5. April, jeweils um 20 Uhr. Vorverkauf unter 078 904 08 09.